

Saale-Zeitung.

Einunddreißigster Jahrgang.

Anzeigen werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., solche aus Halle mit 15 Pf. berechnet...

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei anderwärts 2,75 M., durch den Post 3 M., pro monatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befreiung...

Nr. 173.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 13. April.

1897.

Deutsches Reich.

Sof- und Personalnachrichten.

Berlin, 12. April. Der Kaiser führte heute, nach der Rückkehr von dem gewöhnlichen Tiergartenausfluge, den Vortrag des Chefs des Zivilcabinetts und daran anschließend die Marinevorträge. Heute abend gedachte der Monarch im Schlosse einem Freizeitspiel beizuwohnen.

Die Novelle zum preussischen Vereinsgesetz. Gegenüber neuerlichen Mittheilungen über die Ausschüßigkeiten einer Novelle zum preussischen Vereinsgesetz, an die sich Beziehungen über Verbindlichkeiten des Standpunktes innerhalb des Staatsbürgerrechts schlossen, schreiben heute die offiziellen...

Der entgegengesetzte Interdict weist, daß der Minister des Innern sich in der Frage der Revision des preussischen Vereins- und Versammlungsgesetzes im Ganzen wie im Einzelnen in voller Uebereinstimmung mit dem ganzen Staatsministerium einseitig als des Ministerpräsidenten bediene.

Was nun die anderen Punkte des Vereins- und Versammlungsgesetzes anlangt, deren Veränderung in Frage ist, so ist natürlich von einer Vorlage nach dem Willen der Landtagsvorlage von 1895 nicht die Rede.

Nach dem „Hamb. Corr.“ darf es sicher gelten, daß keine Uebereinstimmung zwischen den Konserwativen und den Mittelpartei darüber besteht, daß gleichzeitig mit der Aufhebung des Verbots der Verbindung politischer Vereine der Erfolg der veralteten Vorarbeit des preussischen Vereinsgesetzes, wodurch Schüler und Lehrlinge von dem Besuche von Versammlungen politischer Vereine ausgeschlossen werden, durch eine ähnliche Vorarbeit erfolge, wie sie in dem am Antrag des Abg. Richter in einer Kommission des Reichstags ausgearbeiteten Entwurfe eines Reichvereinsgesetzes in Aussicht genommen war.

Die Deutschen sind bereit, sich ohne vorgängige obrige förmliche Erlaubnis friedlich und unbewaffnet zu versammeln, folgender Zusatz:

Soweit solche Versammlungen zu politischen Zwecken dienen, sind minderjährige Personen ausgeschlossen. Inwieweit, welche unter den 1 bis 4 des Art. 2 (Socialpolitik) fallen, gelten nicht als politische Zwecke.

Die Handwerkerfrage. Der engere Vorstand des Allgemeinen deutschen Handwerkerbundes erklärt zu dem Entwurf über die Organisation des Handwerks u. a. folgendes:

Der Centralausschuss vereinigt die Handwerkerbünde Deutschlands zu Berlin hat seine Stellung der Vorlage gegenüber in einer dem Reichstage unterbreiteten Petition vom 20. März 1897 dahin festgelegt, daß er dieselbe ablehnt und, auf den Beschlüssen der vorjährigen Berliner Handwerkerkonferenz beharrt, die Bitte stellt: Ein höher Reichstag wolle diese Stellungnahme des organisierten deutschen Handwerkerbundes hochachtungsvoll in Erwägung ziehen, für die Lösung tragen und eine Abänderung der Generalnovelle dahin vorzunehmen beschließen, daß die von der Konferenz geltend gemachten Grundzüge in die Gesetzgebung übergeführt werden.

Die Militärstrafprozess-Ordnung.

In Vertiefung und Erweiterung ihrer letzten Mittheilung über die Ansichten des Justizcommissars der Militärstrafprozessordnung ist die „Neue Welt. Corr.“ in der Frage, noch zu melden, daß die einzigen noch schwebenden Punkte der Verhandlungen zwischen dem Kronen Preussens und Bayern, von deren Ausfall alles Weitere abhängt, der obere Militärstrafprozess bildet.

Der Reichstagler Stephan.

Bevor sich das Grab über den ersten Chef der Reichspostverwaltung schloß, ist die Öffentlichkeit bereits eingehend mit der Frage beschäftigt worden, wer wohl sein Nachfolger werden würde.

Es liegt uns fern, uns an der Erweiterung über die persönliche Seite der Nachfolgerfrage zu beteiligen. Wir glauben annehmen zu dürfen, daß der Kreis der Verantwortlichen, die in Frage kommen könnten, nicht jetzt erst, wo die traurige Katastrophe eingetreten, abgegrenzt zu werden braucht, wenn auch die Beratung sich nicht von heute auf morgen vollziehen wird.

Wie aus Wiesbaden gemeldet wird, hat die Freisinnige Volkspartei den Landtagsabgeordneten Wintermeyer angefragt. Der von der Freisinnigen Vereinigung in Aussicht genommene Kandidatenschritt Dobe hat sich die Erklärung über die Annahme der Kandidatur vorbehalten.

für diese Verantwortlichkeit ausschließlich berechnet, daß es hier die Strebenarbeit in dem Corps der Postbeamten aus eigener Initiative schädigen, wenn nicht jeder Gelehrte der höheren Postcarriere als Anwalt seiner Thätigkeit gleichmäßig die Verantwortung auf den Generalpostmeister beziehe.

Die Wahl in Torgau-Liebenwerda.

Bei der Reichstagswahl im Wahlkreise Liebenwerda-Torgau am 8. d. wurde nach amüsiger Feststellung Premierminister Nordes Zehlfelder (freisinnige Volkspartei) mit 9467 von 16.342 abgegebenen Stimmen gewählt.

Die Wahl in Torgau-Liebenwerda. Bei der Reichstagswahl im Wahlkreise Liebenwerda-Torgau am 8. d. wurde nach amüsiger Feststellung Premierminister Nordes Zehlfelder (freisinnige Volkspartei) mit 9467 von 16.342 abgegebenen Stimmen gewählt.

Die Wahl in Torgau-Liebenwerda. Bei der Reichstagswahl im Wahlkreise Liebenwerda-Torgau am 8. d. wurde nach amüsiger Feststellung Premierminister Nordes Zehlfelder (freisinnige Volkspartei) mit 9467 von 16.342 abgegebenen Stimmen gewählt.

Die Wahl in Torgau-Liebenwerda. Bei der Reichstagswahl im Wahlkreise Liebenwerda-Torgau am 8. d. wurde nach amüsiger Feststellung Premierminister Nordes Zehlfelder (freisinnige Volkspartei) mit 9467 von 16.342 abgegebenen Stimmen gewählt.

Die Wahl in Torgau-Liebenwerda. Bei der Reichstagswahl im Wahlkreise Liebenwerda-Torgau am 8. d. wurde nach amüsiger Feststellung Premierminister Nordes Zehlfelder (freisinnige Volkspartei) mit 9467 von 16.342 abgegebenen Stimmen gewählt.

Die Wahl in Torgau-Liebenwerda. Bei der Reichstagswahl im Wahlkreise Liebenwerda-Torgau am 8. d. wurde nach amüsiger Feststellung Premierminister Nordes Zehlfelder (freisinnige Volkspartei) mit 9467 von 16.342 abgegebenen Stimmen gewählt.

Die Wahl in Torgau-Liebenwerda. Bei der Reichstagswahl im Wahlkreise Liebenwerda-Torgau am 8. d. wurde nach amüsiger Feststellung Premierminister Nordes Zehlfelder (freisinnige Volkspartei) mit 9467 von 16.342 abgegebenen Stimmen gewählt.

Die Wahl in Torgau-Liebenwerda. Bei der Reichstagswahl im Wahlkreise Liebenwerda-Torgau am 8. d. wurde nach amüsiger Feststellung Premierminister Nordes Zehlfelder (freisinnige Volkspartei) mit 9467 von 16.342 abgegebenen Stimmen gewählt.

Die Wahl in Torgau-Liebenwerda. Bei der Reichstagswahl im Wahlkreise Liebenwerda-Torgau am 8. d. wurde nach amüsiger Feststellung Premierminister Nordes Zehlfelder (freisinnige Volkspartei) mit 9467 von 16.342 abgegebenen Stimmen gewählt.

Die Wahl in Torgau-Liebenwerda. Bei der Reichstagswahl im Wahlkreise Liebenwerda-Torgau am 8. d. wurde nach amüsiger Feststellung Premierminister Nordes Zehlfelder (freisinnige Volkspartei) mit 9467 von 16.342 abgegebenen Stimmen gewählt.

Die Wahl in Torgau-Liebenwerda. Bei der Reichstagswahl im Wahlkreise Liebenwerda-Torgau am 8. d. wurde nach amüsiger Feststellung Premierminister Nordes Zehlfelder (freisinnige Volkspartei) mit 9467 von 16.342 abgegebenen Stimmen gewählt.

Die Wahl in Torgau-Liebenwerda. Bei der Reichstagswahl im Wahlkreise Liebenwerda-Torgau am 8. d. wurde nach amüsiger Feststellung Premierminister Nordes Zehlfelder (freisinnige Volkspartei) mit 9467 von 16.342 abgegebenen Stimmen gewählt.

Die Wahl in Torgau-Liebenwerda. Bei der Reichstagswahl im Wahlkreise Liebenwerda-Torgau am 8. d. wurde nach amüsiger Feststellung Premierminister Nordes Zehlfelder (freisinnige Volkspartei) mit 9467 von 16.342 abgegebenen Stimmen gewählt.

Die Wahl in Torgau-Liebenwerda. Bei der Reichstagswahl im Wahlkreise Liebenwerda-Torgau am 8. d. wurde nach amüsiger Feststellung Premierminister Nordes Zehlfelder (freisinnige Volkspartei) mit 9467 von 16.342 abgegebenen Stimmen gewählt.

Die Wahl in Torgau-Liebenwerda. Bei der Reichstagswahl im Wahlkreise Liebenwerda-Torgau am 8. d. wurde nach amüsiger Feststellung Premierminister Nordes Zehlfelder (freisinnige Volkspartei) mit 9467 von 16.342 abgegebenen Stimmen gewählt.

Die Wahl in Torgau-Liebenwerda. Bei der Reichstagswahl im Wahlkreise Liebenwerda-Torgau am 8. d. wurde nach amüsiger Feststellung Premierminister Nordes Zehlfelder (freisinnige Volkspartei) mit 9467 von 16.342 abgegebenen Stimmen gewählt.

Centrum stellt den früheren Bürgermeister Dr. Wirmeling an. Die Konfessionisten wollen ebenfalls von der Anstellung eines eigenen Kandidaten (Hm. Werner) absehen.

#### Lehrerbildung

Der Deutsche Verein für Knabenarbeit hält seine diesjährige Hauptversammlung am 12. und 13. Juni in Dortmund ab. In einer Zeit in Berlin unter Vorsitz des Abg. v. Schenkendorf abgehaltenen Vorstands- und Ausschussungung wurden folgende Verhandlungsgegenstände in Aussicht genommen: 1. Die Knabenarbeit vom hygienischen Standpunkte. 2. Die berufliche Einweisung des Handfertigkeitsunterrichts in einigen Schulen und Vorkurs-Unterricht. 3. Die erzieherische Gartenarbeit und der ländliche Arbeitsunterricht. 4. Der Normal-Vergütung für die Volksschüler. Eine Aufstellung der Handfertigkeitsunterrichts-Verhältnisse und des Regierungsbezirk Dillenburg wird mit der Hauptversammlung verbunden sein. Der Verein hat gegenwärtig eine Denkschrift über die veranschaulichte Einführung des Handfertigkeitsunterrichts herausgegeben und an sämtliche deutsche Unterrichtsministerien und oberen Schulbehörden sowie an 100 Städte verandt. In der Denkschrift, welche von dem Direktor Dr. Wöhe in Leipzig verfasst wurde, ist sämtliches Material niedergelegt, welches über die zu ergreifenden Maßnahmen zu unterrichten vermöge. Von der Unterrichtsministerien hat das anhaltische, welches den Handfertigkeitsunterricht in den Vorkursen bereits weitgehend auf freiwilliger Grundlage verbreitet hat, dem Verein ein Schreiben zugesandt und darin mitgeteilt,

dass die diesseitige Unterrichtsverwaltung in Aussicht genommen hat, von März 1898 ab den Unterricht an Anhaltischen Landes-Seminaren in Köthen und an der demselben verbundenen Schule (Lehrerschule) im Sinne der gedachten Denkschrift, und zwar mit obligatorischer Befolge, durchzuführen, und darüber die vorbereitenden Schritte zu diesem Zwecke bereits getroffen sind.

Es scheint sich nach etwa 20jähriger Vorbereit die Zeit gekommen zu sein, wo man auch eine Reihe deutscher Staaten mit der sehr langwierigen Einführung dieses Unterrichts vorgehen wird. Deutschland folgt in der Reihe der Kulturstaaten in dieser Richtung bedauerlicherweise erst an zwölfter Stelle. Nur das Großherzogthum Baden ist schon vor fünf Jahren auf Grundlage eines Gesetzes vorgegangen.

\* Die der „Reichsanzeiger“ mittheilt, sind anlässlich der Umwandlung der vierprozentigen Reichsanleihe Anträge auf Bezugszahlung des Kapitalbetrages nicht gestellt worden.

#### Verwaltung und Rechtspflege

Der frühere Vorsteher der Berliner Stadtvogtämterverwaltung, Dr. Ströde, ist am Sonntag vormittags nach längerem Leiden an Schlagfluss verstorben. Derselbe war Mitglied der Versammlung seit dem 5. Jan. 1871 und bekleidete in dieser Zeit das Amt des Stadtvogtämter-Vorstehers vom 16. September 1886 bis Ende December 1886, während er in der Zeit vom 7. Januar bis 19. September 1887 Richter-Stellvertreter der Regierung war.

\* Nach dem Erscheinen des Reichstages vor Reichsanwalt wurde von antistatlicher Seite betont, wie düppelt die Vertheilung einer Telegraphenlinie nach Deutsch-Südwestafrika wäre. Demnach wurde auch darauf hingewiesen, dass die Städte von der Post- und Telegraphenverwaltung ausgehört werden würde. Dabei hätte man von der Reichsanwalt ausgehenden Beschlag im Auge, im Anbetracht an der Kapstation von der Sidragree am Dranselstein einen Telegraph nach dem Hauptorten im Schutzgebiete zu legen. Von diesem Plane soll man indessen abgesehen sein, da die Ausbuchtung sehr unzulänglich und dabei ungenügend von den Engländern abhängen würde. Dem Reichsanwalt nach besteht nämlich die Absicht, es zu vermeiden, an das unterseits die Kabel von Namobes nach Kapstadt anzuschließen, welches einer Privatgesellschaft angehöre. Von Seeloopmann könnten wir dann Telegraphen nach dem Zinnern befehlen bauen.

#### Ausland

##### Die orientalischen Wirren.

Die Nachrichten von der griechisch-türkischen Grenze laufen vorläufig noch widersprechend. Zweierlei scheint indessen schon fest festzustellen; dass unter den Eindringlingen in Macechien zahlreiche reguläre griechische Truppen waren und dass die Türken in den feindlichen Gesichts siegreich geblieben sind. Nach einer Meldung des türkischen Blattes „Osman“ wurde von 9000 Mann griechischer Truppen bei Arta ein erfolgloser Angriff auf türkische Gebiete unternommen; die Verluste der Griechen betragen 175 Mann und 60 Gefangene. Das Blatt berichtet ferner, ohne Orte anzugeben, von einem Angriffe fünf griechischer Bataillone und zweier Kavallerieregimenter in der Richtung gegen Katerina, bei dem die Griechen indessen nach halbfrühlichen Gesichts unter Zurücklassung von 34 Gefangenen zurückgeschlagen sind. Man wird jedoch wohl thun, beim Lesen dieser Nachricht nicht zu vergessen, dass sie aus türkischer Quelle stammt. Anknüpfend auf unterrichtet ist die „Frankf. Ztg.“ über die Vorgänge, welche sich nach Eintreffen der Nachricht von der Grenzüberbrechung der Griechen in Konstantinopel abspielte. Ein vor dem Einfall von Ministerath beschlossenes Ultimatum an Griechenland kam infolge der veränderten Lage nicht zur Anwendung. Es heißt dann weiter in dem Berichte des französischen Blattes:

„Der Sultan betrachtet nun die Angelegenheit als eine überaus diplomatische Frage und wird ohne vorherige Verständigung mit einem neuen Einfall griechischer Heere einfach die Konsequenzen ziehen. Weder im Balkan noch in den Balkanposten weiß man zur Stunde, welche Truppen oder was für Banden bei dem Einfall in der Nähe von Konia thätig gewesen sind, da die Griechen die Ziegengänge gerührt haben, wodurch die Verbindung mit Athen unterbrochen wurde und der kommandirende Gebietsbefehl auf Borneo ausbleiben musste, um den Oberbefehl zu übernehmen. Auf der Borneo erschienen am Montag nachmittags die Vertreter der ausländischen Agenturen ein Communiqué, welches begabte, das Geben Balda Befehl zum Vormarsch habe. Eine Stunde später übermittelte die Borneo jedoch der Balkanposten ein zweites Communiqué, in welchem sie angebot, dass die Griechen an der Grenze zurückgeworfen wurden und Ehem Balda angewiesen worden sei, in der Defensive zu verbleiben. In der Zwischenzeit hatten die Balkanposten einen starken Druck im Balkan ausgeübt, um die Rücknahme des erteilten Befehls zum Vormarsch zu erwidern. Es wurde dem Sultan mitgeteilt, dass im Falle eines Krieges die Mächte die Mächte des Balkan beiseite lassen würden. Die Verantwortung dafür, dass durch eine solche Maßregel das Leben sämtlicher Anwohner auf Kreta in Gefahr gebracht werde, scheint etwas mehr heftiger zu sein, die wankenden Verhältnisse des Sultans gedrückt zu haben.“

Wird dieser Mitteilung, welche darthut, dass die Borneo sich vorläufig auf die Verteidigung ihres an der angrenzenden Gebietes beschränken wird, stimmt die

Erklärung Curzon's in der gestrigen Sitzung des englischen Parlaments überein. Der Parlamentarier führte u. a. aus:

„Leider hätten Griechen einen Einfall in türkisches Gebiet gemacht; dieses sei von der griechischen Regierung beabsichtigt worden und die türkische Regierung habe erklärt, wenn sich der Einfall nicht wiederhole, so werde sie ihn nicht als Kriegsunthat behandeln.“

Es wäre demnach noch schwache Aussicht, dass diplomatische Kunst die bereits gegangenen Schwert wieder in die Scheide zurückdränge, insofern wird diese optimistische Ansicht der englischen Regierung nicht überall getheilt. Die diplomatischen Kreise in Wien halten einer Hirsch'schen Drohung zufolge den Ausbruch eines Krieges zwischen Griechenland und der Türkei für unvermeidlich. Man betrachtet es als fonderbar, dass in Athen selbst über die Vorgänge in Macechien nichts verlautbart wird und dass die dortigen Blätter sich jeder Äußerung enthalten. Man schließt daraus, dass die griechische Regierung dem Lande selbst den Zusammenhang mit den Aufständischen nicht in Aethra stellen will, wie sie dies in den offiziellen Communiqués nach auswärts thut.

Wohl nicht ganz unzutreffend erklärt auch der pariser „Matin“, der Einbruch der griechischen Infanterie in Macechien sei nur eine Fortsetzung der bisherigen griechischen Politik. Ein regulärer Krieg wäre zu gefährlich und gleichzeitig würde Griechenland glauben machen, dass es zum Kampfen entschlossen sei. Daher ziehe es die Infanterie vor. Es sei dies nichts als ein neuer Einschüchterungsversuch. Wir lassen nunmehr die wichtigsten Ereignisse folgen:

**Konstantinopel, 12. April.** (Wiener Tel.-Korr.-Bureau.) Ueber die letzten Ereignisse an der Grenze wird gemeldet: Der Angriff der griechischen Irregulars erfolgte auf drei Punkten der 60 km langen Grenze zwischen Diskata und Mehovo über die schwer zugänglichsten und gleichzeitig die besten letzten Pässe, Sivas- und Goshagaczi. Auch Telegrammen der heute erschienenen türkischen Blätter seien die griechischen Banden überall zu rückgeschlagen worden. Auf einigen Punkten dauerten die Kämpfe noch gestern fort. Die Türken hätten bei Kromia einen Todten verloren; die Verluste auf griechischer Seite seien groß; ein Infanterie- und 17 Mann seien gefallen.

**Salonica, 12. April.** (Venezianer) Mehovo und Janina findet seit 12 Stunden ein heftiger Kampf zwischen griechischen Freischärlern, welche durch den Zugang von türkischen Aufständischen verstärkt sind, und den türkischen Truppen statt. Auf beiden Seiten sollen bereits große Verluste vorzunehmen sein, doch liegt näheres hierüber noch nicht vor.

**Paris, 12. April.** Im Ministerath beschloß gestern Montag über die Lage im Orient. Die Großmächte kamen überein, im griechisch-türkischen Kriege die strenge Neutralität zu beobachten und Griechenland allein gegenüber der Türkei zu lassen. Die Niederlage Griechenlands erscheint zweifellos, an auch Serbien, Bulgarien und Montenegro den Großmächten die Beistandnahme geben, wollte Ruhe halten zu wollen.

**London, 12. April.** „Daily Chronicle“ meldet: Beim Zusammenstoß in Salina hatten die Griechen nur sechs Todte, darunter den Führer Makris; die Türken verloren 30 Mann.

**Konstantinopel, 12. April.** Das türkische Blatt „Sabah“ veröffentlicht zahlreiche Berichte aus Galata, worin gemeldet wird, dass die nördlichen Angriffe von griechischer Seite theilweise von regulären Truppen, theilweise von Freiwilligen bei Diskata, Silo, Mehovo und anderen unbekanntem Orten fortgesetzt wurden, dass die Griechen jedoch überall zurückgeschlagen worden und keinen Fuß breit Boden gewonnen. Die Berichte aus griechischer Seite seien groß. Unter den Gefallenen befanden sich ein schwerer Offizier, beide seien gefangen genommen worden. Auf türkischer Seite seien die Verluste gering. Die Haltung der türkischen Truppen sei vorzüglich gewesen.

**Konstantinopel, 12. April.** Nach Mittelnamen eines Militär's soll die Gesamtstärke der drei griechischen Divisionen der Grenze von Mehovo und Sivas etwa 5000 Mann mit 168 Geschützen betragen, welche durch die Reorganisation auf 70,000 Mann gebracht werden könnten. Die Zahl der Freiwilligen, Fremden und Irregulars beläuft sich zusammen auf 8000 Mann.

**Konstantinopel, 12. April.** Das Fort Kisona wurde von den Türken gekannt und hieran von den europäischen Kriegsschiffen zusammengebrochen. Daraus wurden die Ruinen von den Infanteristen befreit.

**London, 12. April.** Parlaments-Untersecretär des Aeußeren Curzon erklärt, der englische Viceconsul Bulman, welcher mit dem russischen Viceconsul die Vorherrschaft bei der Untersuchung der letzten Vorfälle in Zolat (Armenien) bestritt, habe unter dem 31. v. M. berichtet, dass bei den dortigen Ereignissen 80 Armenier von der Wohnbevölkerung getödtet und 36 verwundet sowie 250 Häuser geplündert wurden. In vier Nachbarkörtern seien 24 Häuser ausgeplündert und 35 Armenier getödtet worden.

#### Der Ministerwechsel in Rumänien.

Das neue Ministerium setzt sich jetzt zusammen: Sturdza Präsident und Aupers, Kancuzanu Finanzen, Perchebe Inneres, Stolojan Aeußeres, Handel, Industrie und Domänen, Spisakofu Kultus und Unterricht, Sonei Bratiano öffentliche Arbeiten, Alexander Divara Justiz und General-Generals Krieg.

Ministerpräsident Sturdza verlas gestern im Parlamente die nachfolgende Erklärung: „Gevorgangenen aus dem Schoße der nationalliberalen Partei, werden wir gleich meinen Vorgängern den Weg gehen, der durch eine lange Reihe von Jahren unbrüchiger Arbeit für das Land vorgezeichnet ist. Wir werden alle Anstrengungen machen und alle unsere Kräfte dazu setzen, die streng die Pflichten zu erfüllen, die wir uns selbst genommen haben, und bitten alle Mitglieder des Parlaments, uns ihre Unterstützung zu leisten, auf dass wir mit der Verfolgung der Interessen des Vaterlandes das Ansehen und die Stellung des Ministeriums ausfüllen.“

In der Deputiertenkammer wandte sich Hiebo gegen das neue Ministerium und dessen Erklärung. Er wies ihm vor, nichts zu sein, als das ehemalige Ministerium Sturdza, das in vorigen Jahre zurückgetreten sei; er griff auch persönlich alle Minister an, was unwilliges Gemurre hervorrief. Ministerpräsident Eugen S. I. S. erklärte unter dem Beifall einer gewaltigen Majorität für, er sei der Repräsentant der Parlamentsmajorität, die seine Erklärung beifällig habe. In der Deputiertenkammer wurde nach der warm aufgenommenen Besprechung der Erklärung des Ministeriums zur Wahl des Präsidenten der Deputiertenkammer gewählt.

#### Italien.

In der Deputiertenkammer wurde gestern die Berathung über die Interpellationen und Anfragen in Betreff der vorerwähnten Frage fortgesetzt. Di Rudini wies den Reden von Sonnino's zurück, dass Italien das Nationalitätsgefühl verleihe, und bemerke, die Mächte seien weit entfernt, Kreta unterwerfen zu wollen, und beschuldigen nicht, dessen Freiheit und Autonomie zu regeln. Die Mächte hätten

auf Kreta als Ziel im Auge den Schutz der Schwachen, die Sicherung der Freiheit der Christen und die Begründung der Autonomie. Redner legte sodann die Lage auf Kreta und das Vorgehen der Mächte des näheren dar. Redner wies weiter nach, dass die Interessen Italiens im Mittelmeere erliegen, dass Italien den europäischen Kontinent trenne. Die Gefahren, die eine Fiktionalität Italiens mit sich bringen würde, seien erst. Daher werde Italien bei der Aufrechterhaltung des Gleichgewichts der Mächte mitwirken. Der Ministerpräsident erklärte, dass die nachfolgende, von Capelli beantragte Zusage von Griechenland: Die Kammer nimmt von den Erklärungen der Regierung An und geht zur Tagesordnung über. Eine Reihe von Rednern legte ab dann Erklärungen über ihre Stellungnahme bei der Abstimmung ab. Sonnino erklärte, er werde gegen die Zusage von Capelli stimmen, da er nicht der Regierung sein Vertrauen entgegenbringe. Di Rudini erklärte hierauf, infolge der Worte Sonnino's verlange er von der Kammer ein Vertrauensvotum. — Das Haus nahm schließlich mit 278 gegen 132 Stimmen die Zusage von Capelli an, welche erklärt, dass die Kammer von den Erklärungen der Regierung An nimmt. Die Geschworenen in Galie Monferrato sprachen die Gewähr der Ringe von der Anlage des berrigenden Bankrotts gelten gültig frei.

#### Großbritannien.

Im Unterhaus fragte gestern Hiebo an, ob Schritte zur Förderung einer internationalen Konferenz über den Metallmarkt beabsichtigt seien. Erster Lord des Schatzes, Balfour, erwiderte, er wisse den Erklärungen von Hiebo's vorigen Abends nichts hinzuzufügen, nämlich, dass keine Umstände vorhanden seien, welche von der Initiative der englischen Regierung in dieser Frage irgend welchen Gewinn erwarten ließen.

#### Russland.

Der Großfürst und die Großfürstin Wladimir reisen heute nach Schwerin ab, um an den Besessungsfeierlichkeiten teilzunehmen.

Der General-Subcomendant von Wlino, General der Kavallerie Ordisch, ist gestorben.

In Petersburg starb gestern der ehemalige Direktor der Departements der Posten und Telegraphen im Ministerium des Innern, Besat.

#### Nordamerika.

Die Demokraten, Populisten und Silberrepublikaner im Senat schlossen ein Bündnis ab, dessen Spitze gegen die Besuche zur Verbesserung der Währungsangelegenheit gerichtet ist. Nach wird die Tarif-List erheblich geändert, speziell bei: Häute, Zucker und Wolle.

#### Asien.

Die japanische Regierung hat beschlossen, zwei Kriegsschiffe nach Hawaii zu entsenden und einnehmen die weitere Aufhebung zu verhindern. Die von der Regierung in Hawaii zurückgebliebenen Auswanderer sind in Ruhe einzusetzen. Die japanische Presse fordert dringend eine feste Sänftigung gegenüber Hawaii und den Vereinigten Staaten.

Ueber den gegenwärtigen Streitfall Japans mit Hawaii haben wir bereits berichtet: 670 Einwandrer, die mit dem Dampfer „Sünjichin Maru“ in Honolulu ankommen, wurden zurückgehalten und als der Kapitän sich weigerte, die Passagiere in die Heimath zurückzuführen, wurden ihm die Verhütungspapiere verweigert, die Kapitän aber in die Quarantänestation gesteckt. Der japanische Generalconsul reichte gerichtliche Klagen ein, Präsident Rowe drückte um bewaffneten Beistand nach Washington. Ein amerikanisches Kriegsschiff wurde sofort von Honolulu nach Honolulu beordert. — In eine kriegerische Verwicklung braucht man jedoch nicht zu denken, wohl aber könnte das Ende vom Liede eine Angliederung der Sandwichs-Inseln an die Vereinigten Staaten sein, wo gegenwärtig die Amerigoispartei am Ruder ist.

#### Halle und Umgegend.

Die Stadtverordneten-Versammlung, welche sich in ihrer letzten Sitzung wieder vornehmlich mit der Festschreibung der Steuerziffern beschäftigte. Die beiden in der bekannten Denkschrift niedergelegten Magistratsanträge sowie ein Vorstoß des Stadtverordneten Schütte, Realsteuer 145 Prozent zu erhöhen, gelangte mit 23 gegen 20 Stimmen ein Antrag Seiler zur Annahme, der die Einkommensteuer auf ihrem jetzigen Stande von 120 Prozent belassen, die Realsteuer aber auf 140 Prozent festsetzen will. Da die Verhandlungen über diesen wichtigsten Gegenstand der Tagesordnung fast bis 8 Uhr gewährt hatten, kam nur noch der Fischkultus- und Söhndelplan für die projektirte Verlängerung der Freileitungsstraße zur Erledigung.

— In der hiesigen Professoren-Vereinigung (Kliff) verhielt gestern nachmittags 3 1/2 Uhr der Rittmeister im 1. Garde-Regiment, in welchem Oberst von Goltz das Kommando führt, die Rede wird nach Beifall überhört und vor in der Sammlungsanstalt der Fürsten- und Grafenhäuser Stolberg-Rosla beigest.

#### Wissenschaftl. Kunst. Literatur.

Die Königlich hiesige Gesellschaft der Wissenschaften wählte als Mitglied den Professor der Philologie an der Berliner Universität v. Wilamowitz-Möllendorf. Eugen d'Albert's „Der „Gernot““ erzielte bei der Erstausführung in Mannheim am 11. d. M. einen durchschlagenden Erfolg. Komponist und Darsteller wurden mehrfach gerühmt.

#### Provinzialnachrichten.

Ernst, 12. April. (Schubbewegung. — Feldens.) In ihrer letzten Versammlung beschloßen die hiesigen Maurer, wegen finanzieller Schwierigkeiten in einen Streit noch nicht einzutreten, bis nicht erst noch eine gefällige Beschlusses durch die Brüder von 50 bis 100 prozent und Woch zu führen. — Auch die hiesigen Solbarbeiter haben einen Streit beizuhilfen besserer Lohns und Arbeitsbedingungen in Aussicht genommen. Eine Verammlung am Dienstagabend soll schon Entscheidung bringen. Im Steiger ist gestern mittags die Feste eines schiefen untergehenden Berges, loben hier aber nur noch einen gedankten Hühnerlohn abwärts treten. Anknüpfend ist der Kahn mit seinen Insassen über das Meer getrieben worden, wobei letztere ins Wasser stürzten und ertranken.

\* Merseburg, 12. April. (Grab in den Wällen.) In der Nacht zum Sonntag zwischen 1/2 und 3/4 Uhr früh verstarben Arbeiter in der hiesigen Königsmühle an den durch Sulfidieren. Ein Unglück bemerkt, bringen einige nach dem untergehenden Berges, loben hier aber nur noch einen gedankten Hühnerlohn abwärts treten. Anknüpfend ist der Kahn mit seinen Insassen über das Meer getrieben worden, wobei letztere ins Wasser stürzten und ertranken.

(Loben-Schießung.) Dem Wobler in dem Gemeindefaßungsmittel Ernst d'Albert in Wambitz, im Kreis Merseburg, ist das Königreich Erzeugnisse der Leben worden.

\* Zanderhausen, 11. April. (Aus den Hütten) gerettet. Sulfidieren von der Hütte her riefen am Freitag Abend Bewohner



**Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt,**  
 1895 gegründet, unter besonderer Staatsaufsicht stehend.  
 Vermögen: 95 Millionen Mark. Rentenversicherung zur Erhöhung des  
 Einkommens: 1895 gezahlte Renten: 3.440.000 Mark. Kapitalversicherung  
 (für Aussteuer, Wittwidensitz, Endium). **Geöffnete Sparkasse.** Geschäfts-  
 pläne und nähere Auskunft bei: Herrn Leo Wittmann in Halle, Bürgerstr. 28,  
 Herrn Theodor Wolpe in Witten, Herrn Hermann Schmidt in Wittenberg,  
 Herrn G. Boerner in Gölde, Herrn Friedrich Hagenfeldt in Gommern,  
 Herrn Starckhoff & Hofmann in Delitzsch, Herrn C. Krause, Apotheker  
 in Gartzberg, Herrn Gustav Vogel in Eilenburg, Herrn Gustav Eichen-  
 hagen in Gölde, Herrn Carl Hilde in Gera, Herrn Otto  
 Zeigler in Seiffen, Herrn Otto Ebeling in Siebenbrunn, Herrn  
 H. Senjanow in Lützen, Herrn Hermann Franke in Werleburg,  
 Herrn C. Vichtenberg, Apotheker in Mühlberg a/S., Herrn A. Vogel  
 in Rumburg a/S., Herrn Carl Weichel in Querfurt, Herrn Theodor Schan-  
 der in Tangerhütte, Herrn G. Thinius in Torgau, Herrn H. Grefenmann,  
 Lehrer in Weichenfeld, Herrn Heinrich Hofmann, Lehrer in Lettewitz bei Merseburg,  
 Herrn Adolf Gieseler in Wiehe, Herrn M. S. Metzler in Wittenberg,  
 Herrn G. C. Nothe & Sohn in Zeitz. (ad)

Staatlich genehmigte Unterrichtsanstalt zur  
 Vorbereitung für das Einjährig-Freiwilligen-Examen,  
 sowie für alle Klassen höherer Lehranstalten von  
**Dr. H. Krause,** Halle a. S., Heinrichstr. 14.  
 Pension. Programm. Schulanfang den 22. April. (e)

Für Jungenkranke  
**Dr. Brehmers Heilanstalt**  
 Goerbersdorf i. Schles.  
 Vorklinischer Direktor Prof. Dr. Kobert, vormals in Dorpat.  
 Vorzügliche Heilerfolge bei sehr nützigen Fällen.  
 Genaue Auskunft kostenfrei durch **Die Verwaltung.** (a)

**Reelle Schuhwaren**  
 Kauft man nur noch kurze Zeit mit 10% Rabatt in  
**Bender's Schuh-Lager,**  
 Zug: M. Seiler Schöne, Schuhfabrik, Weichenfeld a/S.  
**Gr. Ulrichstraße 57.**

**Hempelmann & Krause,**  
 offerieren billigt auf Anfrage  
 verzinkte Drahtgeflechte,  
 Stachel- u. Eisendrahte,  
 Krampen, Drahtspanner,  
 Hühner- u. Canbennester  
 etc. etc.

**Otto Maseberg**  
**Möbelfabrik.**  
 Grosse Auswahl gediegener Möbel  
 in allen Preislagen.  
**Gr. Ulrichstr. 10.**  
 Mars la Tour  
 Gef. Lmts.  
 Melnen illustrierten Katalog versende überall hin gratis und franko.

**Fabrik feuer- u. säurefester Producte**  
 Act.-Ges., Bad Nauheim,  
 liefert als Specialität:  
 a. Alle Arten **Chanottesteine** für die metallurgische und  
 chemische Industrie, für Feueröfen, Zuckerraffinerien etc.  
 b. **Flaschen** in allen Farben und Facetten, **Säuredallons.**  
 c. **Schwefelsaure Zehnerde, Nohjulfat,**  
**Wasserglas** etc.  
 Vertreter: **Edmund Einbrodt,**  
**Leopoldshall-Stafffurt.**

**Thee: Messmer**

**Raffauf's Bouillon-Capseln**  
 Unerreicht an Wohlgeschmack; sehr nahrhaft und magenstärkend. Überall erhältlich.  
 Rheinische Präparationsfabrik Raffauf & Co., Coblenz.  
 Export-Lager bei **Louis Patzer, Halle a.S.**

Für den Einzelneigentümer verantwortlich: H. Böhm in Halle. (a)

**Möbelfabrik und Magazin**  
**Bernh. Grunwald, Rathhausstraße 2,**  
 empfiehlt sein großes Lager feinstgelegter Möbel, Spiegel und Polsterwaren zu realen, denkbar billigen  
 Preisen unter langjähriger Garantie.  
**Complete Wohnungs-Einrichtungen**  
 in Kirschbaum, Mahagoni, Eichen, lackirten und weissen Edelsteinen nach in überaus großer reicher Auswahl  
 in neuen eleganten, großen und kleinen Möbelzügen nach der Menge entsprechend zur Ansicht angefertigt.  
 Die Beschäftigung meines reichhaltigen Möbelfrages stelle ich den geehrten Herrschaften ohne jegliche Auf-  
 bringspflicht jederzeit gern zur Verfügung. — Inneneinrichtungen nach extra Zeichnungen sowie nach eigenen Ent-  
 werten werden in kürzester Zeit unter persönlicher Leitung angefertigt.  
**Bernh. Grunwald, Tischlermeister, Rathhausstr. 2,** neben Bauer's Brunnen  
 und Sparlosen-Gebäude.

**Garten- und Balkon-Möbel.**  
 Friedhofsbanke Nr. 475, Promenadenbanke Nr. 10.—  
 Complete Garnituren von 24 Mark an: Tisch, Bank, Stühle  
 und Sessel.  
 Tische, Stühle u. Bänke für Kinder in solider Ausführung.  
 Zelte und Zeltbänke. Transportable Rollschutzwände  
 für Gärten, Salons, Terrassen.  
 Reiche Auswahl. Billigste Preise.  
**Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstraße 62.**

**CONTINENTAL**  
**NEUMATIC**  
**Bester Radreifen**  
 CONTINENTAL CAOUTCHOUC- UND GUTTAPERCHA-CO., HANNOVER.

**Conserven**  
 (Gemüse und Früchte)  
**im Ausverkauf**  
 mit Preisermässigung von 10% empfiehlt  
**Fernspr. 251. Julius Bethge, Leipz. Str. 5.**  
 Inh.: Klippert & Engel,  
 Delicatessen- und Wein-Handlung.

**LANOLIN**  
 Toilette-Cream  
**LANOLIN**  
 Unverfälscht als  
 Schönheits-  
 mittel  
 und zur  
 Haut-  
 pflege.  
 Nur  
 soht mit  
 Maria Pfaffling  
 in den Apotheken  
 und Drogerien.  
 In Dosen 3/10, 20 u. 60 Pf., in Tuben 4/10 u. 80 Pf.

Berühmte Mischungen  
 Mk. 2,80 und 3,50  
 per Pfund.  
 Probe-Packets  
 60 und 80 Pfg.  
 bei **Gebr. Zorn,**  
**Sprengel & Rink.**

Für den Einzelneigentümer verantwortlich: H. Böhm in Halle. (a)

**Auskünfte**  
 über Geschäfts- u. Privatverhält-  
 nisse ertheilen prompt und discret auf  
 alle Plätze der Welt  
**Boeyrich & Greve,**  
 Internationales Auskunftsbureau, (e)  
 Halle a.S., Leipz. Str. 101. Fernspr. 625.  
**Atelier für künstl. Färb.**  
 Ver-  
 fertigung  
 künstl.  
 Gebirge  
 in Gold,  
 Blau, u.  
 sonstigen  
 Farben  
 direct der  
 Schmelze  
 zu  
 schmelzen  
 schmelzen  
 schmelzen  
 Gebirg wird gut wasserd. bei  
 Preisberechnung unangefordert. Repar-  
 aturen an künstlichen Gebirgen binnen  
 1/2 Stunde.  
 Für Unentgeltliche von 12-1 Ugr.  
**Franz Hirsckorn,**  
 Seipzigerstr. 11, II., Eingang  
 St. Sandberg. (e)

**Fahrunterricht.**  
**DÜRKOPF'S**  
**FAHRRÄDER**  
 SIND ALLEN VORAN!  
 Hermann Lipold, Halle a. S., Heckertstr. 14.  
 General-Vertreter für Halle a. S. und Saalkreis.

**Reparatur-Werkstatt.**  
**Vorteilhafte**  
**Verwerthung**  
**alter Wollsachen**  
 bei Entnahme von: Hausflecken,  
 Unterrod-Stoffen, Damastenden,  
 Voben, Mantelstoffen, Planelen,  
 wollenen Zepheinen, Borstigen, Strick-  
 wolle, Wolle, etc. etc. etc. etc. etc.  
 Garbfrüchten, Semdentüchern, Bett-  
 zeugen; feiner Gerrenstoffe in Stamm-  
 garn, Cheviot, Buckskin u. durch  
**R. Eichmann, Gallenstedt.**  
 Annahmestelle u. Wolllager bei  
 Fr. M. Klause, Spitzelstr. 2,  
 Fr. L. Quorfurth, Landwehrstr. 21.

**MASCHINENBAU-SCHULE**  
**MAGDEBURG** (ad)

**Größte Auswahl**  
 von neuen u. gebrauchten Möbeln  
 zu billigen Preisen und nur guter  
 Waare, als: Büffets, Perren-  
 und Damen-Schreibstühle, Plüschgarnituren,  
 Bauer-Sofas, Truhen, Spiegel,  
 Vertikals, Kleider- u. Wäsche-  
 schränke, etc. etc. etc. etc. etc.  
 französische Stoffen mit und ohne  
 Watte u. v. m. nur bei  
**Friedrich Poelke,**  
**Geißstraße 25.**

Die Expedition der Halle-Blätter  
 befindet sich  
 Gr. Martin, Neue Promenade 1 u. 2  
 Markt 24 (Baugesetzgebäude).